

# Jahresbericht 2015



**CO:OPERAID**

Bildung für Kinder in Afrika und Asien



## INHALT

Vorwort Präsidentin & Geschäftsleitung 3–4

### PROJEKTE 2015

Karte Projekte	5
Stimmen aus den Projekten	6–7
Ches Pi Rien, Kambodscha	8–9
Alusama Froi, Bangladesch	10–11
Upasshak, Bangladesch	12–13
Honghian Ban Hao, Laos	14
CO-OPERAID Talents	15
COLE, Uganda	16–17
ZOYEI, Uganda	18–19
Masomo Kwa Ajira, Kenia	20–21

### CO-OPERAID PORTRAIT

Unser Engagement	22–23
Partner-Hilfswerke	24–25
CO-OPERAID Team	26–27
Unser Dank	28
Das haben wir bewirkt	29

### JAHRESRECHNUNG

Kommentar zur Rechnung	30
Bilanz	31
Betriebsrechnung	32–33
Revisionsbericht	38
Helfen Sie mit!	39

## VORWORT PRÄSIDENTIN

*die bildung bleibt ein wichtiges ziel!*

Die Staatengemeinschaft verabschiedete 2015 die «Agenda 2030» für nachhaltige Entwicklung. Kernbestandteil sind 17 Entwicklungsziele, die bis zum Jahr 2030 erreicht werden sollen. Die Regierungen und die Zivilgesellschaft diskutieren nun, wie dieses umfangreiche Vorhaben zu finanzieren sei. Ein Zauberwort fällt dabei immer wieder: Public Private Partnerships, die Zusammenarbeit von Staat, Wirtschaft und den Nicht-Regierungs-Organisationen. Nun will aber das neu gewählte Schweizer Parlament die Gelder für die Entwicklungszusammenarbeit stark kürzen und auf dem Buckel der Ärmsten sparen.

Immerhin will der Bundesrat das Engagement im Bereich von Grund- und Berufsbildung stärken. Bildung ist die Grundvoraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben, für politische, soziale und wirtschaftliche Beteiligung. Die Schweizer Erfahrungen im Bildungsbereich sind wichtig, um eine qualitativ hochstehende Kooperation in Entwicklungsländern zu ermöglichen – eine Zusammenarbeit, wie sie CO-OPERAID in seinen Projekten in Afrika und Asien pflegt.

Nebst dem Auf- und Ausbau von Schulhäusern geht es um Massnahmen für einen kinderfreundlichen Unterricht und um die Förderung der Lehrpersonen und ihrer Kompetenzen. Zudem erleichtert CO-OPERAID Kindern aus besonders prekären familiären

Verhältnissen (z. B. Aids-Waisen) den Schulbesuch und die Berufslehre. Diese Arbeit profitiert von engagierten und professionellen Partnern vor Ort. Sie wird von vielen Freiwilligen in der Schweiz mitgetragen.

Es ist dringend nötig, diese sehr wichtige Arbeit weiterzuführen. Ich danke allen Spenderinnen und Spendern, Stiftungen, Gemeinden und staatlichen Institutionen, welche die Projekte von CO-OPERAID ermöglichen.



*Fausta Borsani*

Zürich, im Mai 2016

**Fausta Borsani**, Präsidentin

# ein glücklicher start

Liebe Spenderinnen und Spender

Im Jahr 2015 konnte CO-OPERAID dank Ihrer Unterstützung drei neue Projekte starten: in Laos, Uganda sowie ein länderübergreifendes Projekt.

Laos ist ein neues Projektland für CO-OPERAID, in welchem wir nach dem Abschluss in Thailand, Sri Lanka und auf den Philippinen tätig geworden sind. Der Start in einem neuen gesellschaftlichen Kontext ist herausfordernd. In Laos muss sich die Zusammenarbeit zwischen einem jungen lokalen Hilfswerks (einheimische Hilfswerke wurden erst kürzlich zugelassen), der Dorfbevölkerung sowie der «kommunistischen» Behörden erst einspielen. Unser Projekt setzt sich dafür ein, dass die Kinder der Minderheit der Mangkong eine lehrreiche Schulzeit erleben dürfen (S.14). Für dieses Ziel gilt es eine breit abgestützte lokale Partnerschaft zu schmieden, die sich aktiv für eine bessere Bildung einsetzt.

Eine neue Initiative ist auch das Berufsbildungs-Projekt ZOYEI in Uganda (S.18-19), das unser Grundschulprojekt im Distrikt Zombo ergänzt. Im ausgeprägten Landwirtschaftsgebiet von Zombo vermittelt es Jugendlichen jenes Wissen und Können, das sie zu innovativen Bauern macht. Während die traditionelle Landwirtschaft nur dem Überleben dient (Subsistenzwirtschaft), lernt die junge Generation, wie mit neuen Anbaumethoden Überschuss und mit Marktausrichtung Einkommen erzielt werden kann.

Mit der Lancierung eines Projekts, das Stipendien für eine höhere Ausbildung ermöglicht, haben wir im 2015 auch individuelle Förderungen für besonders talentierte Jugendliche eingeführt. Das Projekt «CO-OPERAID Talents» (S.15) unterstützte in seinem ersten Jahr neun Jugendliche aus Bangladesch, Kambodscha und Uganda.

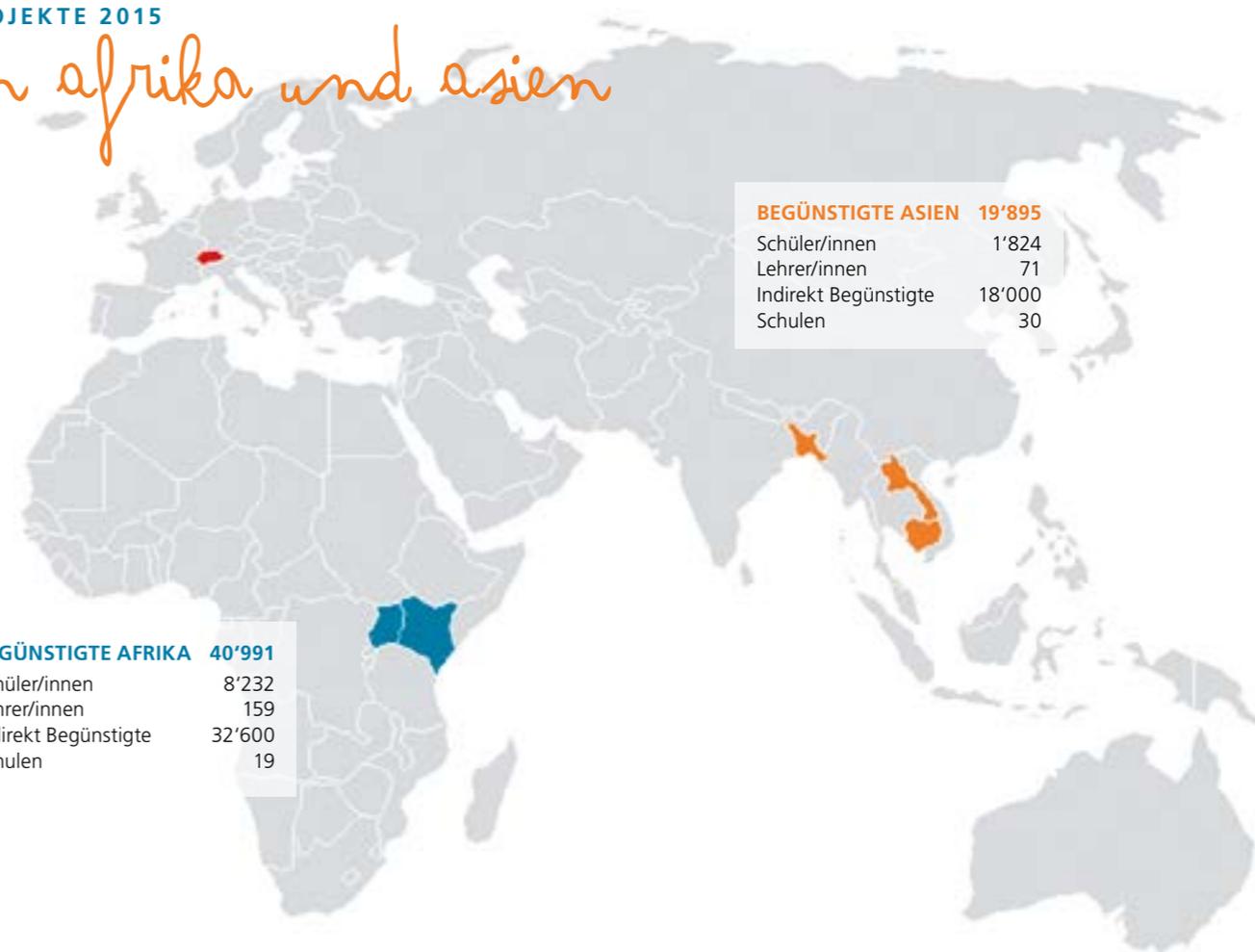
Wir danken Ihnen herzlich, dass Sie mit Ihren Spenden Bildungschancen für Kinder und Jugendliche aus unterprivilegierten Familien möglich machen!

**Marcel Auf der Maur**  
Co-Geschäftsleiter

**Nicole Stejskal**  
Co-Geschäftsleiterin



# in afrika und asien



**BEGÜNSTIGTE ASIEN 19'895**

Schüler/innen	1'824
Lehrer/innen	71
Indirekt Begünstigte	18'000
Schulen	30

**BEGÜNSTIGTE AFRIKA 40'991**

Schüler/innen	8'232
Lehrer/innen	159
Indirekt Begünstigte	32'600
Schulen	19



*tumley*  
11 jahre  
bangladesch

«Ich lese gerne Bücher und zeichne gern. Ich lerne an der Primarschule von Mrolong. Mein Lieblingsspiel ist Seilspringen. Wenn ich erwachsen bin, möchte ich Polizistin werden.»



*Saida*  
16 jahre  
uganda

«Ich bin froh, dass ich zur Schule kann. In meiner Familie sind wir vier Schwestern. Leider hat meine Mutter nicht genug Geld für den Schulbesuch von uns allen. Ich möchte gerne Lehrerin werden.»



*Sharon*  
21 jahre  
kenia

«Nach dem Berufskurs zur Schneiderin habe ich mein eigenes Schneideratelier eröffnet. An einem guten Tag verdiene ich heute CHF 30–40. Ich bin sehr glücklich über die Wende in meinem Leben.»



*thary*  
11 jahre  
kambodscha

«In der Schule mag ich Mathematik und Fussball. Zuhause füttere ich die Hühner und mache den Stall sauber. Mein Vater ist Fischer und meine Mutter arbeitet in der Textilfabrik.»



## PROJEKTE 2015

# kambodscha eine gute schulbildung für bauernkinder

Die Reisbauern- und Fischerfamilien im ländlichen Distrikt Kampong Leng, am Tonle Sap-See im Zentrum von Kambodscha, leben in einfachen Verhältnissen. Der Ertrag aus ihrer Landwirtschaft reicht gerade aus, um die alltäglichen Bedürfnisse zu befriedigen. CO-OPERAID hilft mit seinem Projekt mit, dass die Kinder dieser armen Familien eine bessere Bildung erfahren.

Der Bildungsstand im ländlichen Kambodscha ist tief. Dies ist zum Teil immer noch eine Folge der Schreckensherrschaft der Roten Khmer, die Lehrpersonen verfolgt und umgebracht und alle Bildungsstätten geschlossen hatten. Viele Eltern sind Analphabeten. Das Projekt von CO-OPERAID entwickelt vier staatliche Schulen zu kinderfreundlichen Schulen mit guter Bildungsqualität. Zur Stärkung der Vorschulbildung werden zwei Kindergärten aufgebaut. An den Projektschulen erleben die Bauernkinder eine Schulzeit, während der sie gefördert werden und ihre Talente entwickeln können. Im Jahr 2015 kam die Hilfe 856 Kindern zugute.

Neben der Förderung der Bildung bekämpft das Projekt die Armut. Durch individuelle Einkommensprojekte erzielen die ärmsten Familien zusätzliches Einkommen, damit sie die täglichen Kosten bestreiten und sich insbesondere die Ausbildung der Kinder leisten können. Einkommensprojekte helfen ebenfalls den Lehrpersonen,



die sich in der Folge besser auf ihren Beruf konzentrieren können. Die Umsetzung des Projekts erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen dem lokalen Hilfswerk SOFDEC, den Schulkomitees, Lehrpersonen und Bildungsbehörden.



**Die Schulabbrüche konnten reduziert werden:  
von 13 auf 2% in den Primarschulen und  
von 24 auf 13% in der Sekundarschule**

Projekt

«Ches Pi Rien»

Begünstigte

Primar- und Sekundarschulbildung, 2015-2017

**856** Kinder, **21** Lehrpersonen, **6** Schulen,

**13'668** indirekt Begünstigte

Beitrag 2015

**CHF 54'825.-**

# Bangladesch Arbeit und Einkommen

In Thanchi in den Chittagong Hill Tracts, einem der am wenigsten entwickelten Distrikte Bangladeschs, haben CO-OPERAID und seine Partnerorganisation Humanitarian Foundation ab 2012 eine Berufsschule gebaut und etabliert. Sie ist heute eine wichtige Bildungsinstitution in der Region. Ihr Kursangebot kommt in erster Linie Begünstigten aus den ethnischen Minderheiten der «Hill Tribes» zugute.

Die Schule bietet schlecht ausgebildeten Jugendlichen die Möglichkeit, in 3–4 Monaten ein Handwerk zu erlernen. Im Jahr 2015 wurden 179 Lehrlinge ausgebildet. Bis Jahresende haben 39% von ihnen eine Anstellung gefunden oder ein eigenes kleines Geschäft eröffnet. Neben Jugendlichen werden auch Mütter ausgebildet, die nach dem Abschluss in ihren Dörfern Weben oder Schneidern. Es wurden bis anhin sechs Weberinnen-Gruppen mit je 5–12 Frauen gebildet. Viele erwachsene Teilnehmer/innen verzeichnen ebenfalls der Kurs Gartenbau, der alternative landwirtschaftliche Einkommensmöglichkeiten aufzeigt.

Das engagierte Team mit Projektleiter und Lehrerschaft führt nicht nur die Kurse Weberei, Schneiderei, Schreinerei, Gartenbau und Computeranwendung durch, sondern bietet auch Alphabetisierungskurse und Kurse zur Geschäftsführung an. Ehemaligen Lehrlingen vermittelt das Team Jobinformationen und berät sie, wenn



sie als Selbständige ein Geschäft führen. Zu Projektbeginn schien der Eintritt in die Geschäftswelt und allenfalls sogar die Aufnahme eines Kleinkredits vielen Lehrlingen undenkbar. Die erfolgreiche Etablierung von lokalen Kleingeschäften durch Schulabgänger/innen aus den ethnischen Minderheiten hat die Zuversicht der Lehrlinge inzwischen sehr gestärkt.

„ Mit 11 anderen Frauen habe ich die Mariyam-Weberinnen-gruppe gegründet. Ich mag das Weben sehr und bin stolz, dass unsere Produkte gefragt und für ihre gute Qualität bekannt sind. „

Lisa Tripura, Weberin

Projekt **«Alusama Froi»**, Berufsbildung, 2015–2017  
 Begünstigte **194** Lehrlinge, **5** Lehrpersonen, **1** Berufsschule,  
**850** indirekt Begünstigte  
 Beitrag 2015 **CHF 123'501.-**





## PROJEKTE 2015

# Bangladesch Bildungschancen durch Dorfschulen

Seit dem Jahr 2002 engagiert sich CO-OPERAID im nordöstlichen Hügelland von Bangladesch, den Chittagong Hill Tracts, für die Minderheitenbevölkerung der sogenannten «Hill Tribes» oder «Bergvölker». Die generelle Unterentwicklung in der abgelegenen Region und die Diskriminierung der Indigenen aufgrund ihrer Religion, Kultur und Sprache machen das Engagement für diese Bevölkerungsgruppe nach wie vor sehr notwendig.

Eine der Schwierigkeiten ist das Fehlen von Bildungsmöglichkeiten. Im Projektgebiet gibt es nur sehr wenige Staatsschulen. Bildung muss hauptsächlich von Hilfswerken bereit gestellt werden. Nur dank NGO-Schulen ist es gelungen, die Alphabetisierung auf rund 30% zu steigern (2001: 12%). Im Jahr 2015 hat CO-OPERAID 15 Dorfschulen unterstützt, die von 503 Kindern besucht wurden. Zusätzlich werden zwei Studenten-Wohnheime betrieben, was 51 Jugendlichen den Besuch der Sekundarschule ermöglichte.

Das Projekt fokussiert auf die Bildung, strebt aber gleichzeitig eine gesamtheitliche Entwicklung in den Dörfern an. So werden ebenfalls Leistungen in den Bereichen Gesundheit/Hygiene, Ernährung und Einkommensförderung erbracht. Zur Verbesserung der Einkommen wurden im Jahr 2009 in allen Dörfern Mango-Fruchtgärten angelegt. 2015 konnte erstmals eine volle Ernte von 12'595



Kilogramm Mango eingebracht werden, die zum Teil selber konsumiert, zum Teil verkauft wurden.

Eine bessere Bildung ist eine wichtige Voraussetzung für die ethnischen Minderheiten, um sich für die eigenen Rechte einsetzen zu können. Nur in einer stärkeren gesellschaftlichen Position werden die Menschenrechtsverletzungen und die Vertreibung vom eigenen Land gestoppt werden können.



**92% der Dorfkinder besuchen die Schule. Die Schulen weisen eine gute Unterrichtsqualität mit einer Erfolgsquote von 91% in der Abschlussprüfung auf.**

Projekt

**«Upasshak»**

Begünstigte

Primar- und Sekundarschulbildung, 2015–2019  
**554** Kinder und Jugendliche, **30** Lehrpersonen, **15** Schulen und **2** Wohnheime, **2'888** indirekt Begünstigte

Beitrag 2015

**CHF 171'744.-**

## PROJEKTE 2015

### laos bildung für die mangkong

Laos ist eines der am wenigsten entwickelten Länder Südostasiens. Es ist auch das Land mit der grössten ethnischen Vielfalt (160 Ethnien, 82 Sprachen). Während sich im Tiefland zunehmend Gewerbe ansiedelt, bleiben viele Regionen im Bergland schlecht erschlossen und einkommensschwach.

CO-OPERAID hilft mit seinem Projekt «Honghian Ban Hao» (unsere Dorfschule) in drei Dörfern im Süden des Landes, die von Mangkong-Familien bewohnt werden. Nur wenige Erwachsene dieser Ethnie hatten die Chance, eine Schule zu besuchen. Für ihre Kinder stellt das Projekt eine kinderfreundliche Dorfschule bereit. Gleichzeitig werden für die Eltern Alphabetisierungskurse angeboten.

Ergänzend bietet das Projekt Kurse an, die Wissen und Fähigkeiten zur Erwirtschaftung zusätzlichen Einkommens vermitteln. Zentral ist auch die Zusammenarbeit mit dem lokalen Hilfswerk CoDA. Der Hilfswerk-Sektor in Laos ist jung (Zulassung einheimischer Hilfswerke ab 2009). Die Durchführung eines gemeinsamen Projekts trägt dazu bei, mit CoDA eine zivilgesellschaftliche Initiative zur Unterstützung der eigenen Bevölkerung zu stärken.



Projekt **«Honghian Ban Hao»**  
Primarschulbildung, 2015–2018  
Begünstigte **235** Kinder, **9** Lehrpersonen, **3** Schulen,  
**980** indirekt Begünstigte  
Beitrag 2015 **CHF 15'000.-**

## PROJEKTE 2015

### co-operaid talents

Das Projekt «CO-OPERAID Talents» erlaubt es, Jugendliche individuell zu fördern, die sich durch Talent und Ambition auszeichnen. Zu diesem Zweck wurde ein Fonds eröffnet, der im Jahr 2015 Stipendien für neun junge Menschen aus Bangladesch, Kambodscha und Uganda ausgerichtet hat. Ihre Familien sind selber nicht in der Lage, die Ausbildung zu finanzieren, verpflichten sich aber zu einem Beitrag an die Gesamtkosten.

Vorgeschlagen werden die Jugendlichen von den Partnern, die innerhalb der Projekte mit CO-OPERAID, aber auch innerhalb weiterer Projekte mit sehr vielen Jugendlichen in Kontakt kommen. In Frage kommen nicht nur schulisch herausragende Jugendliche, sondern auch Jugendliche mit einem besonderen praktischen Talent und einem klaren Berufsziel.

Die Stipendiats 2015. **Bangladesch:** Mong Shing Shoi Marma (m, Studium Medizin), U Kyaw Thowai Marma (m, Zwischenstufe Studium Recht), Hla May U Marma (w, Zwischenstufe Studium Soziologie). **Uganda:** Nelson Ekocu (m, Berufsschule Landwirtschaft), Harriet Mowo (w, Berufsschule Landwirtschaft), Enilt Nola Assu (w, Berufsschule Coiffeuse und Schönheitspflege). **Kambodscha:** Chan Sophors (m, Studium Wirtschaft/Tourismus), Phy Chenda (w, Studium Wirtschaft/Bankwesen), Sok Channou (w, Studium Soziologie/Gemeindeentwicklung)



Projekt **«CO-OPERAID Talents»**, Stipendien für Studium oder Fachausbildung, ab 2015  
Begünstigte **9** Jugendliche  
Beitrag 2015 **CHF 19'217.-**

## PROJEKTE 2015

# uganda bildung für die ärmsten

In der schlecht erschlossenen, unterentwickelten Projektregion, dem Distrikt Zombo im Nordwesten von Uganda, leben zum grossen Teil arme Bauern. In vielen Familien fehlt ein Elternteil. Manchmal fehlen beide Eltern und betagte Grosseltern müssen die Kinder grossziehen. Oftmals reicht das Geld nicht, damit alle Kinder der Familie die Schule besuchen können. Schulabbrüche sind sehr häufig.

Das Projekt «COLE» fördert die Bildung dieser armen Bauernkinder. Den ärmsten Familien wird mit der Abgabe von Schulmaterialien für die Kinder und mit Einkommensprojekten unter die Arme gegriffen. Gleichzeitig realisiert das Projekt vielfältige Aktivitäten,



um einen qualitativ guten, kinderfreundlichen Unterricht zu bewirken, damit die Schulzeit für die Kinder lehrreich wird.

Das Projekt arbeitet mit 10 ländlichen Staatsschulen zusammen, die sich mit ihrem eigenen, minimalen Jahresbudget nicht weiterentwickeln können. Es verbessert ihre Infrastruktur (Schulgebäude, Lehrerunterkunft, Latrine, Schulküche) und Ausstattung. Es ermöglicht Weiterbildungen für die Lehrerschaft und die Schulleitung. Zusatzfächer in Handwerk, Musik, Tanz und Theater wurden eingeführt. Das Lesen wird mit Schulbibliotheken gefördert. Regelmässig werden kleine Wettbewerbe veranstaltet, um gute Leistungen zu belohnen. Im Jahr 2015 haben 7'989 Schulkinder von diesen Aktivitäten profitiert.

Eine wichtige Projektkomponente ist ebenfalls der Einbezug der Eltern und die verbesserte Zusammenarbeit zwischen den Schulen und den Gemeinden. Die Eltern betreiben inzwischen an allen Schulen Schulgärten und eine Schulküche, die jeden Tag eine Mittagsmahlzeit ausgibt. Ein Schulkomitee sorgt für regelmässige Treffen und mobilisiert die Eltern für Arbeiten an der Schule.

 **An den zehn Partnerschulen konnte die Anwesenheitsrate auf 95% gesteigert werden.**

Projekt	«COLE», Primarschulbildung, 2012–2016
Begünstigte	7'989 Kinder, 113 Lehrpersonen,
	10 Primarschulen, 30'000 indirekt Begünstigte
Beitrag 2015	CHF 254'606.-





## PROJEKTE 2015

### uganda bauer als beruf

Projektgebiet ist wie beim Projekt «COLE» der Distrikt Zombo, ein ausgesprochenes Landwirtschaftsgebiet. 85% der Bevölkerung sind Bauern. Mit ihrer traditionellen Landwirtschaft, ohne Einsatz mechanischer Geräte, erwirtschaften sie gerade genug, um ihre Familien zu ernähren (Subsistenzwirtschaft). Den schwächsten Familien – Familien mit Waisenkindern, mit betagten Grosseltern, die den Haushalt führen, oder mit chronisch Kranken – müssen eine oder zwei Mahlzeiten pro Tag genügen.

Das Projekt will mit der Vermittlung von Berufskennnissen einen Fortschritt bewirken. Es ermöglicht die Ausbildung von Jugendlichen aus sozial schwachen Familien an der Berufsschule oder bei lokalen Lehrmeistern. Die Jugendlichen lernen innovative Landwirtschaft kennen, die ihre Tätigkeit als Bauern von der Überlebensstrategie zum Beruf entwickelt. Mit Diversifikation und verbesserten Anbaumethoden erwirtschaften sie einen Ertrag, der die Ernährung der Familie sicher stellt und gleichzeitig einen Überschuss produziert, der auf dem Markt verkauft werden kann.

Lokale Lehrmeister/innen und zwei lokale Berufsschulen sind Partner des Projekts. Der Kursinhalt umfasst sowohl Feldanbau als auch Tierhaltung. Es werden dabei ökologische Methoden vermittelt, z.B. die Herstellung von organischem Dünger oder natürlicher Mittel zur Schädlingsbekämpfung. Die Vermittlung von Geschäfts-



kenntnissen sorgt ebenfalls dafür, dass die Jugendlichen Bauern werden, welche den Markt kennen und Einkommen erzielen. Das Jahr 2015 war die Aufbauphase dieses neuen Projekts, das in den Folgejahren ausgeweitet und dessen Ansatz kontinuierlich weiter entwickelt wird.



**49 Jugendliche haben die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Alle haben zuhause mit ihren neuen Kenntnissen Felder bestellt respektive eine Tierhaltung gestartet.**

Projekt	«ZOYEI», Berufsbildung, 2015–2017
Begünstigte	50 Lehrlinge, 9 Lehrpersonen, 2 Berufsschulen, 1'500 indirekt Begünstigte
Beitrag 2015	CHF 102'000.-



## PROJEKTE 2015

# Kenia

neue Wege durch Berufskurse

Seit 2008 fördert CO-OPERAID in Kenia die Berufsbildung für Jugendliche aus Bauernfamilien. In Zusammenarbeit mit ländlichen Berufsschulen, die von der lokalen Bevölkerung mitgetragen werden, ermöglicht das Projekt Berufskurse, die den Jugendlichen neue Lebenswege eröffnen.

Die Jugendlichen stammen aus armen Familien – viele von ihnen mussten die Grundschule abbrechen. Sie schlagen sich mit Gelegenheitsarbeiten durchs Leben oder sind arbeitslos. Durch die Berufskurse (z.B. Schreinerei, Schneiderei, Coiffeuse/Schönheitspflege, Auto-/Motorradmechanik, Elektro-Installation) verbessern sich ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erheblich. Neben einer Anstellung wird auch eine selbständige Tätigkeit mit einem kleinen Geschäft möglich. Das Projekt vermittelt die nötigen Grundkenntnisse in Geschäftsführung und unterstützt den Kauf von Werkzeug.

Die Projektphase 2015–2017 (Projekt «Masomo Kwa Ajira») arbeitet mit sieben Schulen zusammen, die im Jahr 2015 193 Jugendliche ausgebildet haben. Die Erfahrung aus den bisherigen Projektphasen zeigt, dass rund 60% der Lehrlinge eine Anstellung finden oder sich selbständig machen. Als Pilotversuch wurden 2015 an vier Schulen Kurzurse eingeführt. Die Kurse dauern drei Monate und können an Wochenenden und in den Schulferien

besucht werden. Dieses neue Kursangebot öffnet die Berufskurse für viele weitere Jugendliche, die sich einen längeren Kurs nicht leisten können.

Das Projekt arbeitet eng mit den Bildungsbehörden auf Provinzebene zusammen. Es trägt zur Umsetzung einer landesweiten Regierungsstrategie bei, die bessere Berufsbildungsmöglichkeiten und damit bessere Chancen zur Erzielung eines existenzsichernden Einkommens für die junge Bevölkerung Kenias anstrebt.



**Alle Schulen wurden mit Werkzeug, Maschinen und Lehrmitteln ausgestattet. An drei Schulen wurden Computer-Labs eingerichtet.**



Projekt	<b>«Masomo Kwa Ajira»</b> Berufsbildung, 2015–2017
Begünstigte	<b>193</b> Lehrlinge, <b>37</b> Lehrpersonen, <b>7</b> Berufsschulen, <b>1'100</b> indirekt Begünstigte
Beitrag 2015	<b>CHF 170'677.-</b>

## SO HILFT CO-OPERAID

CO-OPERAID engagiert sich für das **internationale Kinderrecht auf Bildung**. Unsere Projekte ermöglichen Kindern aus armen Familien eine qualitativ gute Grundschulbildung. Für bedürftige Jugendliche schaffen die Projekte mittels Berufskursen Chancen auf Arbeit und Einkommen.

Unsere Projekte verfolgen einen **ganzheitlichen Ansatz**. Die Bildung als zentrale Voraussetzung für die Entwicklung steht im Zentrum, aber auch die Bekämpfung der Armut und soziale Fragen werden berücksichtigt:

- Wir ermöglichen **Schulbildung für Kinder, die nur erschwerten Zugang haben**: Kinder in Randregionen mit stark unterfinanzierten öffentlichen Schulen, Kinder der ärmsten Familien, Kinder von Minderheiten
- Wir entwickeln **kinderfreundliche Schulen** mit geeigneter Infrastruktur und guter Unterrichtsqualität. Dazu arbeiten wir mit der Schulleitung, Lehrerschaft und Bildungsbehörde zusammen
- Wir fördern den **Einbezug der Eltern in Schulfragen** und dadurch die Sensibilisierung für die Bedeutung der Bildung
- Wir ermöglichen **Kleinprojekte**, zumeist in der Landwirtschaft, durch die arme Familien ihr Einkommen steigern
- Wir betreiben **Aufklärung und Wissensvermittlung** für die ganze Gemeinde, z.B. bezüglich HIV/Aids, Familienplanung, Geschlechterfragen oder Kinderrechte



## DIE 10 KINDERRECHTE

➔ CO-OPERAID bezieht sich bei seiner Arbeit auf die internationalen Kinderrechte, insbesondere auf das Recht auf Bildung und Ausbildung.

- 1 Das Recht auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung unabhängig von Rasse, Religion, Herkunft und Geschlecht
- 2 Das Recht auf einen Namen und eine Staatszugehörigkeit
- 3 Das Recht auf Gesundheit
- 4 **Das Recht auf Bildung und Ausbildung**
- 5 Das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung
- 6 Das Recht, sich zu informieren, sich mitzuteilen, gehört zu werden und sich zu versammeln
- 7 Das Recht auf eine Privatsphäre und eine Erziehung im Sinne der Gleichberechtigung und des Friedens
- 8 Das Recht auf Hilfe bei Katastrophen, Notlagen, auf Schutz vor Grausamkeit, Vernachlässigung, Ausnutzung, Verfolgung
- 9 Das Recht auf eine Familie, elterliche Fürsorge und ein sicheres Zuhause
- 10 Das Recht auf Betreuung bei Behinderung

# uganda



CEFORD, Community Empowerment For Rural Development

[www.ceford.org.ug](http://www.ceford.org.ug)

«Die Bildungsbehörde des Distrikts hat nur minimale Mittel zur Entwicklung der Kompetenzen zur Verfügung. Darum ist es so wertvoll, wenn das Projekt die Lücke schliessen und die Schulkomitees, Lehrerschaft und Schulleitungen stärken kann.»

**Jean Christabel Asipkwe, Direktorin**

Die Projekte von CO-OPERAID sind partnerschaftliche Initiativen mit lokal verankerten Hilfswerken. Die Projektleistungen werden gemeinsam erarbeitet und weiter entwickelt.

# kenia



HMDS, Help Mission Development Services

[www.hm��.or.ke](http://www.hm��.or.ke)

«Die neuen Kurzurse sind bei den Lehrlingen, Lehrern, Behörden und Gemeinden sehr gut angekommen. Sie stellen eine der besten Antworten auf die weit verbreitete Jugendarbeitslosigkeit in Kenia dar.»

**Josephine Sindavi, Direktorin**

# Bangladesch



HF, Humanitarian Foundation

[www.hf-cht.org](http://www.hf-cht.org)

«Die Angehörigen der Bergvölker leben in abgelegenen Dörfern, isoliert von der modernen Gesellschaft. Ihr tägliches Leben ist die Arbeit auf dem Feld, das Fischen und das Sammeln im Wald. Bildung kennen sie erst seit Kurzem. Die Dorfschulen sind neu für sie.»

**Moung Moung Shing, Direktor**

# Kambodscha Laos



SOFDEC, Society for Community Development in Cambodia

[www.sofdec.org](http://www.sofdec.org)

«Die Anstrengungen der Regierung zusammen mit den Hilfswerken verbessern den Bildungsbereich in Kambodscha erheblich. Das Projekt hat die Quote der Einschreibungen wie der Schulabbrüche an allen Partnerschulen verbessert. 90% aller Dorf-kinder sind in die erste Klasse eingetreten.»

**Dr. Khun Leang Hak, Direktor**



CoDA

Community Development Association

«Obwohl in Laos in den letzten Jahren Fortschritte in der Bildung erzielt wurden, haben benachteiligte Gruppen wie die ethnische Minderheit der Mangkong nur beschränkten Zugang zur Bildung.»

**Phou Khounphia, Direktor**

**CO-OPERAID ist ein gemeinnütziger, politisch und konfessionell unabhängiger humanitärer Verein.** Er wurde im Jahr 1981 unter dem Namen InterAid Schweiz gegründet und 1996 in CO-OPERAID umbenannt. Der Verein ist vom Kanton Zürich als gemeinnützige Organisation anerkannt und steuerbefreit. Seit 1998 trägt CO-OPERAID das Gütesiegel der Stiftung ZEWO, der schweizerischen Zertifizierungsstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen. Mitglied können natürliche und juristische Personen werden.

**Eine professionelle Geschäftsstelle und Freiwillige setzen die Arbeit von CO-OPERAID um.** Die Geschäftsstelle umfasst 280 bezahlte Stellenprozente (2016). Die freiwilligen Mitarbeiter/innen haben im Jahr 2015 rund 2'175 Arbeitsstunden geleistet. Der Vorstand von CO-OPERAID engagiert sich ehrenamtlich und hat dafür 389 Stunden aufgewendet. Die Organe des Vereins sind: die Mitgliederversammlung, der Vorstand, die Geschäftsstelle und die Revisionsstelle. Der vorliegende Jahresbericht über die Projektresultate und über die Jahresrechnung 2015 gilt als Leistungsbericht.

Der CO-OPERAID-Vorstand wurde mit Beschluss der Mitgliederversammlung vom 14. März 2016 von sieben auf fünf Mitglieder verkleinert. Drei Personen wurden neu gewählt.

VORSTAND



**Christa Stahel** (seit 1999), freie Journalistin



**Fausta Borsani** (seit 2013, Präsidentin), Fachfrau Corporate Responsibility



**Sonja Sutter** (neu seit 2016), CSR & Sustainability Consulting  
«Die Projekte von CO-OPERAID fördern die Menschen, geben ihnen eine Basis fürs ganze Leben und befähigen sie zur Selbsthilfe. Dafür engagiere ich mich sehr gerne und aus vollem Herzen.»



**Dorothea Bergler** (neu seit 2016), Sozialmanagerin  
«Ich finde Bildung für Kinder in Entwicklungsländern wichtig. Dafür möchte ich mich mit meinem Wissen und meiner Leidenschaft einsetzen.»



**Peter Linggi** (neu seit 2016, Vize-Präsident), lic. iur. Rechtsanwalt  
«Bei CO-OPERAID spürt man viel Engagement, um die gemeinnützigen Ziele zu erreichen. Dazu möchte ich meinen persönlichen und fachlichen Beitrag leisten.»

team 2016

GESCHÄFTSSTELLE



**Nicole Stejskal** (seit 2012), Co-Geschäftsleiterin



**Marcel Auf der Maur** (seit 2005), Co-Geschäftsleiter



**Natalie Wegmann** (seit 2014), Fundraising und Projektleitung



**Sonja Lanz** (seit 2015), Fundraising

FREIWILLIGE MITARBEITER/INNEN



Von links oben nach rechts unten:

**Ignaz Rieser**, Projektleitung - **Stefanie Bertschi**, PR, Administration - **Ruth Käch**, Grafik - **Susanne Fretz**, Administration - **Christoph Dill**, Foto - **Nick Bell**, Übersetzung - **Emilie Parpette**, Übersetzung - **Chantal Christoph**, Buchhaltung - **Petra Grossmann**, PR - **Laurence Treceño**, Grafik - **Rose Galey**, Übersetzung - **Thurid Gjedrem**, Internet

Ohne Foto: **Anne Heitmeyer**, PR - **Angelika Laude**, PR - **Anna Bugmann**, PR - **Saranda Koprani**, PR - **Jessica Boffet**, PR - **Sibille Etling**, Internet - **Vebi Oei**, Internet - **Yasmine Aldeeb**, Übersetzung

## BEITRAGGEBER 2015

wirksame Hilfe -  
dank ihnen!

Die Projekte von CO-OPERAID werden dank einem breiten Netzwerk von Privatpersonen, Firmen, Organisationen und der öffentlichen Hand möglich. Wir danken allen Spender/innen und Beitraggeber/innen – auch allen, die aus Platzgründen nicht namentlich erwähnt sind – ganz herzlich für Ihre Unterstützung! Ein spezieller Dank gebührt den CO-OPERAID-Projektpatinnen und Projektpaten. Sie tragen unsere Hilfsprojekte langfristig mit und machen CO-OPERAID mit ihrem Engagement erst möglich.

Die Hilfe, die wir im vorliegenden Jahresbericht beschreiben, ist dank Ihnen zustande gekommen! Wir sind dankbar für Ihr Vertrauen und freuen uns, wenn Sie weiterhin ein Teil von CO-OPERAID bleiben.

### STIFTUNGEN UND WEITERE ORGANISATIONEN

ANNE FRANK FONDS  
AUGUST HONER-STIFTUNG  
BÜCHI FOUNDATION  
CARL & ELISE ELSENER-GUT STIFTUNG  
CHRISTA FOUNDATION  
CHRISTIAN BACHSCHUSTER STIFTUNG  
FOUNDATION PETRAM  
FOUNDATION WILLIAM E. SIMON  
GEBAUER STIFTUNG  
GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT DER STADT LUZERN

GEMEINNÜTZIGE STIFTUNG SYMPHYSIS  
GREEN LEAVES AUSBILDUNGS-STIFTUNG  
LEOPOLD BACHMANN STIFTUNG  
MAIORES STIFTUNG  
MIGROS HILFSFONDS  
STIFTUNG NORD-SÜD  
RUDOLF UND SILVIA KLÖTI STIFTUNG  
MEDICOR FOUNDATION  
ALLIANZ SHARE FOR FOOD  
TEMPERATIO STIFTUNG  
U.W. LINSI STIFTUNG  
VON DUHN STIFTUNG  
VONTOBEL-STIFTUNG  
VEREIN CHRAMSCHOPF  
VEREIN SUSTINOVA  
17MINUTES AG

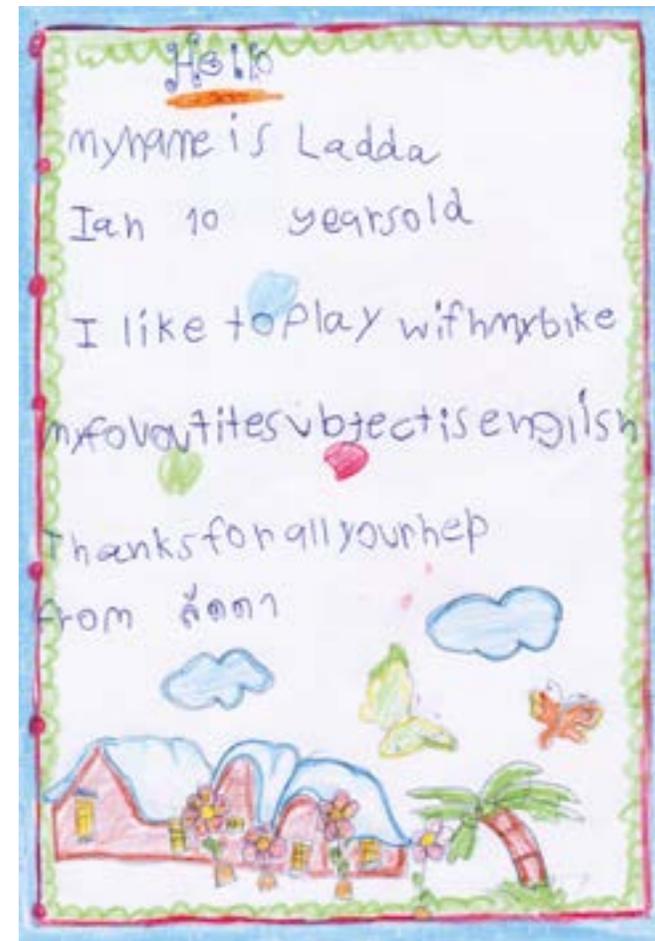
### ÖFFENTLICH-RECHTLICHE ORGANISATIONEN

KANTONE	AARGAU, APPENZEL AUSSERRHODEN, BASEL STADT, GLARUS, GRAUBÜNDEN, ST.GALLEN
STÄDTE	ZUG, ZÜRICH
GEMEINDEN	BINNINGEN, BOTTMINGEN, MAUR, PFEFFINGEN, RIEHEN, ZUMIKON, ZOLLIKON
KIRCHLICHE	RÖM.-KATH. LANDESKIRCHE DES KANTONS AARGAU, KATH. PFARRAMT ALLERHEILIGEN, RÖM.-KATH. KIRCHGEMEINDE DREIKÖNIGEN ZÜRICH, EVANG. KIRCHGEMEINDE EGNACH, PFARREI GUTHIRT ZÜRICH, REF. KIRCHGEMEINDE KÜSNACHT, KATH. KIRCHGEMEINDE RAPPERSWIL-JONA, EVANG.-REF. KIRCHE DES KANTONS ST. GALLEN, VERBAND DER RÖM.-KATH. KIRCHGEMEINDE STADT ZÜRICH

## WIRKUNGEN

das haben wir 2015  
gemeinsam erreicht

- Unterstützung der Bildung von mehr als 10'000 Kindern und Jugendlichen aus armen Familien. Rund 430 Jugendliche konnten einen Berufskurs besuchen
- Verbesserung der Einrichtungen an 49 Schulen mit z.B.: neuen Schulgebäuden, neuen Lehrerhäusern, neuen sanitären Anlagen, Gestaltung der Schulumgebung (Spiel- und Sportmöglichkeit, Schulgärten, Einzäunung Schulareal), zusätzlicher Einrichtung (Bänke, Tische, Schränke, Gestelle), Lehr- und Lernmitteln inklusive Schulbibliotheken
- Erweiterte Kenntnisse durch Weiterbildung, Begleitung und Beratung für 230 Lehrpersonen und für die Schulleitungen. Ziel dieser Leistungen ist die Verbesserung der Unterrichtsqualität zur Entwicklung von kinderfreundlichen Schulen
- Erhöhte Einkommen für rund 600 der ärmsten Familien durch Einkommensprojekte, individuell auf Haushaltsebene oder in Einkommensgruppen
- Sensibilisierte Einwohner/innen im Einzugsgebiet der Schulen durch Veranstaltungen zu Themen wie HIV/Aids, Geschlechterfragen, Familienplanung, Hygiene und Gesundheit



# Kommentar zur Jahresrechnung

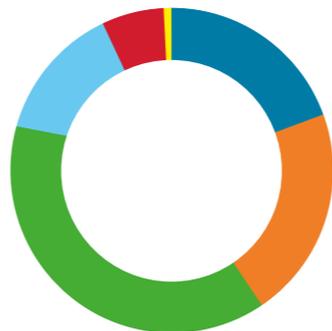
Das Geschäftsjahr 2015 konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Der Ertrag lag mit CHF 1'254'017 um CHF 50'859 über dem Vorjahreswert. Der Anstieg ist hauptsächlich auf zusätzliche Beiträge von Stiftungen zurückzuführen. Durch den Start von neuen Projektphasen und Projekten im 2015 ist der Projektaufwand auf über eine Million angestiegen (CHF 1'055'843). Rund eine Million Projektaufwand entspricht dem langjährigen Durchschnitt. Der Aufwand für Projekte lag bei 80%, Fundraising und Kommunikation bei 15% und Administration bei 5%.

Das Fondskapital ist durch den Start der neuen Projektphasen und Projekte im Vergleich zum Vorjahr um CHF 105'226 gesunken, auf CHF 508'729 Ende Jahr. In den Aktiven der Bilanz findet sich neu eine Abgrenzung von CHF 100'000 – ein Projektbeitrag, der für das Jahr 2015 zugesprochen, aber erst 2016 überwiesen wurde.

Dieser Jahresbericht präsentiert eine verkürzte Form der Jahresrechnung. Die detaillierte Jahresrechnung (inkl. Geldflussrechnung und Rechnung über die Veränderung des Kapitals) ist im elektronischen Jahresbericht ersichtlich. Download: [www.co-operaid.ch/infomaterial/download/jahresberichte.html](http://www.co-operaid.ch/infomaterial/download/jahresberichte.html)

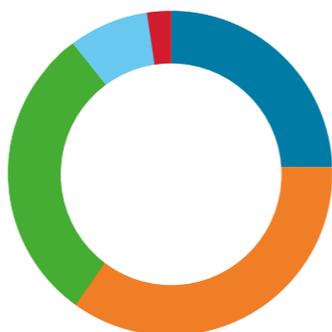
## HERKUNFT SPENDEN & BEITRÄGE

Öffentliche Hand	233'950
Patenschaften	247'958
Stiftungen	542'283
Spenden	151'807
Institutionen	76'399
Mitgliederbeiträge	1'620
<b>TOTAL CHF</b>	<b>1'254'017</b>



## PROJEKTAUFWAND PRO LAND

Kenia	170'677
Uganda	356'606
Bangladesch	295'245
Kambodscha	54'825
Laos	15'000
<b>TOTAL CHF</b>	<b>892'353</b>



## BILANZ 31. DEZEMBER (IN CHF)

### AKTIVEN

#### Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	1	525'067	698'965
Übrige kurzfristige Forderungen		11'700	12'743
Aktive Rechnungsabgrenzung		100'481	134
		<b>637'278</b>	<b>711'842</b>

#### Anlagevermögen

Sachanlagen	2	3'704	4'903
		<b>3'704</b>	<b>4'903</b>

**640'982**      **716'745**

### PASSIVEN

#### Kurzfristiges Fremdkapital

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		7'269	18'913
Passive Rechnungsabgrenzung		11'604	3'816
		<b>18'873</b>	<b>22'729</b>

#### Fondskapital

Zweckgebundene Fonds Afrika	3	306'498	537'711
Zweckgebundene Fonds Asien		184'050	61'968
Länderübergreifender Fonds		18'181	14'276
		<b>508'729</b>	<b>613'955</b>

*Total kurzfr. Fremd- und Fondskapital*      527'602      636'684

#### Organisationskapital

Erarbeitetes freies Kapital	4	80'061	74'658
Jahresergebnis		33'319	5'403
		<b>113'380</b>	<b>80'061</b>

**640'982**      **716'745**

## BETRIEBSRECHNUNG

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER (IN CHF)

### BETRIEBSERTRAG

5

#### Zweckgebundene Zuwendungen

Zweckgebundene Privatspenden	27'749	26'155
Patenschaften	247'958	234'709
Legate- und Anlassspenden	14'671	5'251
Öffentliche Hand	233'950	218'950
Stiftungen	542'283	466'471
Institutionen	76'399	76'225

#### Freie Zuwendungen

Freie Privatspenden	109'387	174'262
Mitgliederbeiträge	1'620	1'135

**1'254'017**    **1'203'158**

### BETRIEBSAUFWAND

#### Projektaufwand

6

Überweisungen an Projekte	-911'570	-742'217
Personalaufwand	-113'923	-98'696
Reise-und Repräsentationsaufwand	-13'189	-8'419
Sachaufwand	-11'642	-12'146
Unterhaltskosten	-4'339	-2'381
Abschreibungen	-1'180	-948

**-1'055'843**    **-864'807**

#### Administrativer Aufwand

7

Personalaufwand	-43'801	-49'329
Reise-und Repräsentationsaufwand	-646	-638
Sachaufwand	-18'907	-15'513
Unterhaltskosten	-2'031	-1'190
Abschreibungen	-454	-474

**-65'839**    **-67'144**

#### Fundraising und Kommunikation

Personalaufwand	-135'248	-112'900
Reise-und Repräsentationsaufwand	-58	-316
Sammelaktionen/Veranstaltungen	-50'075	-65'366
Sachaufwand	-13'732	-13'580
Unterhaltskosten	-5'118	-2'694
Abschreibungen	-1'392	-1'072

**-205'623**    **-195'928**

#### Betriebsergebnis

**-73'288**    **75'279**

#### Finanzergebnis

Finanzertrag	2'505	721
Finanzaufwand	-1'124	-1'636

**1'381**    **-915**

#### Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals

**-71'907**    **74'364**

#### Veränderung des Fondskapitals

Zuweisung	-940'852	-911'836
Verwendung	1'046'078	842'875

**105'226**    **-68'961**

#### Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital

**33'319**    **5'403**

Zuweisung an erarbeitetes freies Kapital	-33'319	-5'403
--	---------	--------

#### Jahresergebnis nach Zuweisungen an Organisationskapital

**0**    **0**

## RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS (IN CHF)

2015	Bestand 1.1.2015	Zuweisung	Fonds- veränd.	Verwendung	Bestand 31.12.2015	Bestands- veränderung
<b>FONDSKAPITAL</b>						
<b>3 Zweckgebundene Fonds</b>	<b>613'955</b>	<b>940'852</b>	<b>0</b>	<b>-1'046'078</b>	<b>508'729</b>	<b>-105'226</b>
Afrika & Asien Stipendien-Fonds	14'276	24'300	0	-20'395	18'181	3'905
Bangladesch Upasshak 2	0	247'293	0	-185'593	61'700	61'700
Alusama Froi 2	20'500	137'535	0	-140'825	17'210	-3'290
Kambodscha Ches Pi Rien 2	0	111'432	0	-64'500	46'932	46'932
Kenia Masomo Kwa Ajira	55'355	152'500	0	-117'855	90'000	34'645
Uganda COLE	202'324	155'262	0	-260'088	97'498	-104'826
ZOYEI	176'000	33'000	0	-120'000	89'000	-87'000
Laos Honghian Ban Hao	0	6'500	0		6'500	6'500
Patenschaften*	145'500	73'030	0	-136'822	81'708	-63'792
*Afrika & Asien, Kenia, Uganda, Bangladesch, Kambodscha, Laos						
<b>4 Organisationskapital</b>	<b>80'061</b>	<b>33'319</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>113'380</b>	<b>33'319</b>
Erarbeitetes freies Kapital	80'061	33'319			113'380	33'319

2014	Bestand 1.1.2014	Zuweisung	Fonds- veränd.	Verwendung	Bestand 31.12.2014	Bestands- veränderung
<b>FONDSKAPITAL</b>						
<b>3 Zweckgebundene Fonds</b>	<b>544'994</b>	<b>911'836</b>	<b>0</b>	<b>-842'875</b>	<b>613'955</b>	<b>68'961</b>
Afrika & Asien Stipendien-Fonds	0	14'276	0	0	14'276	14'276
Bangladesch Upasshak	60'300	82'045	0	-142'345	0	-60'300
Alusama Froi	98'000	38'500	0	-116'000	20'500	-77'500
Kambodscha Ches Pi Rien	0	10'305	0	-10'305	0	0
Kenia Vijana Na Ujuzi	90'015	180'355	0	-215'015	55'355	-34'660
Uganda COLE	198'804	125'520	0	-122'000	202'324	3'520
ZOYEI	0	296'000	0	-120'000	176'000	176'000
Patenschaften*	97'875	164'835	0	-117'210	145'500	47'625
*Kenia, Uganda, Bangladesch, Kambodscha, Philippinen						
<b>4 Organisationskapital</b>	<b>74'658</b>	<b>5'403</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>80'061</b>	<b>5'403</b>
Erarbeitetes freies Kapital	74'658	5'403			80'061	5'403

## GELDFLUSSRECHNUNG 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

	2015	2014
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	33'319	5'403
Veränderung des Fondskapitals	-105'226	68'961
(+)Abschreibungen	3'026	2'494
(+)Abnahme / (-)Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	1'020	-1'038
(+)Abnahme / (-)Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	-100'347	355
(-)Abnahme / (+)Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-11'644	12'081
(-)Abnahme / (+)Zunahme passive Rechnungsabgrenzung	7'788	-1'696
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>-172'064</b>	<b>86'559</b>
(-)Investitionen in Sachanlagen	-1'827	-2'037
(-)Investitionen in Finanzanlagen	-7	-11
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1'834</b>	<b>-2'048</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>-173'898</b>	<b>84'511</b>
Bestand Flüssige Mittel 1.1.15	698'965	614'454
Bestand Flüssige Mittel 31.12.15	525'067	698'965
<b>Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>-173'898</b>	<b>84'511</b>

## ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2015

CO-OPERAID ist ein gemeinnütziger, politisch und konfessionell unabhängiger humanitärer Verein. Der Verein mit Sitz in Zürich beschäftigte im Geschäftsjahr 2015 drei Teilzeitangestellte mit insgesamt 240 Stellenprozent.

### Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach dem Rahmenkonzept der Swiss GAAP Kern-FER und der Swiss GAAP FER 21, wo anwendbar und entspricht dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Richtlinien der Stiftung ZEWO. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### Umstellung auf das neue Rechnungslegungsrecht

Der Vorstand hat entschieden, die Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts erstmalig auf den 1. Januar 2015 anzuwenden. Die Vorjahresangaben wurden zur Vergleichbarkeit an die Anforderungen des neuen Rechnungslegungsrechts angepasst. Die von der Mitgliederversammlung genehmigte Jahresrechnung ist rechtlich massgebend.

### Rechtsgrundlagen

Bei seinen Geschäftstätigkeiten stützt sich CO-OPERAID auf die Vereinsstatuten, das Geschäfts-, Personal- und Spesenreglement.

### Bilanzierungs- & Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgend angeführten einzelnen Bilanzpositionen nicht anders erwähnt, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

### Zeichnungsberechtigung

Sowohl für den Vorstand (Präsident/in und Vizepräsident/in) als auch für die Geschäftsleitung (Co-Geschäftsleitung) gilt die Kollektivunterschrift zu zweien.

### Entschädigung Vorstand und freiwillige Mitarbeitende

Der CO-OPERAID-Vorstand arbeitet ehrenamtlich und hat im Jahr 2015 insgesamt 389 Arbeitsstunden (im Vorjahr 244) geleistet. Die Co-Geschäftsleitung ist zu einem Beschäftigungsgrad von je 80% angestellt und wurde mit einem Brutto-Jahreslohn von CHF 161'200 entlohnt. Freiwillige Mitarbeitende unterstützen CO-OPERAID in verschiedenen Bereichen mit insgesamt 2'175 Arbeitsstunden (im Vorjahr 1'945).

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### 1. Flüssige Mittel

Die Position umfasst Kasse, Postkonto und Bankguthaben bei Bank Coop, Zürcher Kantonalbank und UBS.

### 2. Sachanlagen

Die Sachanlagen, Büroeinrichtungen, EDV und Media-Einrichtungen, werden zu Anschaffungswerten verbucht und auf eine Zeitdauer von drei Jahren linear abgeschrieben.

### 3. Zweckgebundene Fonds

Die Mittel der zweckgebundenen Fonds setzen sich aus projektgebundenen Spenden, Patenschaften und Projektbeiträgen zusammen und werden für bestimmte, klar definierte Projekte mit eingeschränktem Zweck im Bereich der Bildung und Berufsbildung von Kindern und Jugendlichen verwendet. Details über die Zusammensetzung und die Veränderung der zweckgebundenen Fonds kann der „Rechnung über die Veränderung des Kapitals“ entnommen werden.

### 4. Organisationskapital

Dieses umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks von CO-OPERAID einsetzbaren Mittel.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG

### 5. Betriebsertrag

Der Ertrag des Vereins setzt sich aus Spenden (Privatspenden, Legate- und Anlassspenden), Projektpatenschaften, Projektbeiträgen (öffentliche Hand, Stiftungen, Institutionen) und Mitgliederbeiträgen zusammen.

### 6. Projektaufwand

Unter den direkten Projektaufwand fallen Überweisungen an Projekte in Afrika und Asien und mit der Projektleitung direkt verbundene Reisekosten. Personal-, Sachaufwand, Unterhaltskosten und Abschreibungen wurden mit einem Verteilschlüssel, basierend auf der Zeiterfassung der Mitarbeitenden, in Projektaufwand, Administration, Fundraising und Kommunikation aufgeteilt.

### 7. Administrativer Aufwand

Die Betriebskosten des Vereins bestehen aus Administration, Fundraising und Kommunikation und werden anteilmässig aus Spenden, Projektpatenschaften, Projektbeiträgen und Mitgliederbeiträgen gedeckt.

### 8. Sachaufwand

Diese Position beinhaltet Miete, Heizung, Strom, Betriebsversicherung, Büromaterial, Telefon, Internet, Revisionskosten und Aufwand für Vorstandssitzungen und die Mitgliederversammlung.

### 9. Unterhaltskosten

Diese Position beinhaltet Anschaffungen unter CHF 500 und Unterhalt von Büromöbeln, EDV-Hardware und EDV-Software.

### 10. Sammelaktionen/Veranstaltungen

Unter diese Position fallen alle mit dem Fundraising oder der Kommunikation verbundenen Aufwände, wie Druck- und Versandkosten, Anschaffung von Briefpapier und Couverts, Inserate, Events und Fundraising-Aktionen.

### 11. Ereignisse nach Bilanzstichtag

Es bestehen keine Ereignisse nach Bilanzstichtag.



Tel. +41 44 891 21 11  
 Fax +41 44 891 21 11  
 www.bdo.ch

BDO AG  
 Fahrstrasse 10  
 8031 Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision  
 an die Mitgliederversammlung der

CO-OPERAID, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der CO-OPERAID für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und dem Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Denselben ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein dem tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEW-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEW eingehalten sind.

Zürich, 25. Februar 2016

BDO AG

Peter Stalder

Zuglassener Revisionsexperte

Marcel Frick

Leitender Revisor

Zuglassener Revisionsexperte



helfen sie mit!

**Durch Ihre Projektpatenschaft**

Mit einer Projektpatenschaft leisten Sie eine regelmässige Spende von 50 Franken pro Monat an das Projekt Ihrer Wahl. Sie ermöglichen damit kontinuierliche, wirksame Entwicklungszusammenarbeit zugunsten von Kindern und armen Familien. Sie werden mit einem jährlichen Bericht über den Verlauf des Projekts informiert.

**Mit Ihrem Legat**

Bestimmen Sie in Ihrem Testament, dass Ihr soziales Engagement über den Tod hinaus Bestand hat. Ihr Legat schafft Chancen für benachteiligte Familien und trägt damit nicht zuletzt zu mehr Gerechtigkeit bei. Legate sind von der Erbschaftssteuer befreit und können somit ohne Abzug eingesetzt werden.

**Durch Ihre Spende**

Die Anteilnahme einer grossen Zahl von Menschen in der Schweiz macht unsere Hilfe erst möglich. Darum ist jede Spende wertvoll. Wir danken Ihnen herzlich, dass Sie die Arbeit von CO-OPERAID unterstützen!

**Mit Ihrer Spendensammlung/Veranstaltung**

Nutzen Sie Ihren festlichen Anlass, um Spenden für CO-OPERAID zu sammeln. Spenden anstatt Schenken teilt die Freude mit armen Kindern.

**Durch Ihre Mitgliedschaft**

Schliessen Sie sich unserem Verein an! Werden Sie Mitglied und drücken Sie dadurch Ihre Solidarität mit dem Anliegen von CO-OPERAID aus. Einmal jährlich findet die öffentliche Mitgliederversammlung statt.

Bitte melden Sie sich bei Marcel Auf der Maur, Nicole Stejskal oder Petra Grossmann: Tel. 044 363 57 87, info@co-operaid.ch.

WIR DANKEN IHNEN FÜR IHR VERTRAUEN  
 UND FÜR IHRE SOLIDARITÄT!

## CO-OPERAID IST SEIT 1998 ZEWO-ZERTIFIZIERT.

### Das Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung

## IMPRESSUM

### Herausgeber

CO-OPERAID  
Kornhausstrasse 49, Postfach, 8042 Zürich  
Tel. 044 363 57 87  
www.co-operaid.ch, info@co-operaid.ch  
Post-Konto 80-444-2

### Redaktion

Marcel Auf der Maur

### Fotos

CO-OPERAID  
Christoph Dill (Zürich)  
Peter Käser (St. Gallen)

### Layout

Laurence Treceño

### Druck

Druckerei Franz Kälin AG, Einsiedeln



[www.facebook.com/COOPERAID](http://www.facebook.com/COOPERAID)



[www.youtube.com/COOPERAID](http://www.youtube.com/COOPERAID)



**CO:OPERAID**  
Bildung für Kinder in Afrika und Asien